

RUNDSCHREIBEN NR. 3

An die Verteilerliste

Prot. Nr. 97284

Bozen, 17.2.2009

Bearbeitet von:  
Dr. Stephan Leiter / sp  
Tel. 0471 63 51 00  
vet@provinz.bz.it**Nationaler Futtermittelüberwachungsplan – Jahre 2009-2011 – Anwendung in der Provinz Bozen**

In Anlage 1 übermitteln wir Ihnen den vom Ministerium neu aufgelegten nationalen sanitären Kontroll- und Überwachungsplan der Tiernahrungsmittel (kurz Futtermittelüberwachungsplan), welcher anhand der mehrjährigen Programmierung eine Gültigkeit von 1. Jänner 2009 bis 31. Dezember 2011 hat. In den Jahren 2009, 2010 und 2011 wird, so wie in der Vergangenheit, die Überwachung und Kontrolle **der gesamten Produktionskette** der Futtermittel laut Plan vorgenommen. Er sieht die jährliche Durchführung von Kontrollen und Lokalaugenscheinen vor sowie die Entnahme von Futtermittelproben in Tierzuchtbetrieben und Futtermittelherstellungsanlagen.

Mit In-Kraft-Treten dieses neuen Überwachungsplans wird jener des Jahres 2008, übermittelt mit Rundschreiben Nr. 9/2008, widerrufen.

Neuigkeiten dieses mehrjährigen Planes für unsere Provinz sind die Reduzierung der Aktivitäten bezüglich BSE-Prophylaxe (weniger Probenahmen), Einführung der Überwachungstätigkeit im Kapitel 2 „Principi attivi e additivi“ in Bezug auf Selen und Flavomycin und die Einführung von Kontrolltätigkeiten zur Untersuchung auf Melamin (Kapitel 3).

Grundlegendes Ziel dieses mehrjährigen Überwachungsplans ist es, ein offizielles Überwachungssystem der gesamten Futtermittelkette im Einklang mit den Verordnungen (EG) Nr. 178/2002 und (EG) Nr. 882/2004 zu garantieren.

Der in Zusammenarbeit mit dem Direktor des betrieblichen tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs ausgearbeitete Aufteilungsplan wird als Anlage 2 beigelegt.

Bezüglich der Anzahl der durchzuführenden Kontrollen (Anlage 3) ersuchen wir den Südtiroler Sanitätsbetrieb, die im Nationalen Überwachungsplan angeführten Mindestanzahlen von Kontrollen einzuhalten.

Bei der Einteilung der Probeentnahmen müssen **die unterschiedlichen Risikofaktoren berücksichtigt** werden, wie zum Beispiel die Dichte der Betriebe, die Größe und Herstellungsmethode der Futtermittelbetriebe, die Ergebnisse aus anderen Analysen oder durchgeführte Kontrollen.

Wie im Rundschreiben dieses Dienstes Nr. 9/2008 gefordert, wurde auf Landesebene mit der **risikobezogenen Klassifizierung der Futtermittelbetriebe** begonnen. Wir ersuchen nun den Südtiroler Sanitätsbetrieb die Klassifizierungen abzuschließen (siehe Anhang 16 des Nationalen Plans) und anhand dieser Ergebnisse vorzugehen.

Besonderes Augenmerk ist auf die Probenahmen zur Kontrolle der illegalen Verwendung von Tiermehlen zu legen.





Beim Kontroll- und Probenahmeplan ist zwischen dem bei Tier haltenden Betrieben abzuwickelnden **“Epidemiologischen Überwachungsplan”** und dem **“Überwachungsplan zu Herstellung, Transport und Vermarktung”** zu unterscheiden, der die Überwachung der gesamten Futtermittelkette vorsieht. Diese Bezeichnungen müssen auch **in den Probenahmeprotokollen angeführt werden**. Das Gleiche ist auf anderen Typologie der Probenentnahme anzuwenden.

**Alle Proben betreffend den provinziellen Futtermittelüberwachungsplan müssen an das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien in Bozen übermittelt werden.**

Es empfiehlt sich die zweisprachigen Entnahmeprotokolle und Protokolle zu Lokalaugenscheinen den Neuerungen des Nationalen Futtermittelüberwachungsplans anzupassen.

**Eine Kopie dieser Dokumentierungen muss diesem Dienst zugestellt werden.**

### Übermittlung der statistischen Daten

Dem Landestierärztlichen Dienst stellt der betriebliche tierärztliche Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs Folgendes zu:

- einen **Halbjahresbericht innerhalb 31. Juli der Jahre 2009, 2010 und 2011** (Ergebnisse der im ersten Semester eines jeden Jahres durchgeführten Probenahmen und Kontrollen),
- einen **Jahresbericht, bezogen auf die Tätigkeit des gesamten Jahres, innerhalb 31. Jänner der Jahre 2010, 2011 und 2012.**

Es sind ausschließlich die Vordrucke des Nationalen Plans zu verwenden (Seiten 143 ff), **die sich im Vergleich zum Jahr 2008 geändert haben.**

Natürlich müssen vorgefundene Gesetzesübertretungen und die entsprechenden, vom Sanitätsbetrieb angewendeten Maßnahmen umgehend dem Landestierärztlichen Dienst mitgeteilt werden, wobei wiederum die vom Nationalen Plan vorgesehenen Formulare zu verwenden sind.

**Die Übermittlung der Tabellen und Formulare hat auch mittels E-Mail an die Adresse [vet@provinz.bz.it](mailto:vet@provinz.bz.it) zu erfolgen.**

**Zu diesem Zweck wurde dem betrieblichen tierärztlichen Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs der Nationale Futtermittelüberwachungsplan 2009-2011 bereits elektronisch übermittelt. Um das Ausfüllen zu vereinfachen und zu vereinheitlichen, werden dem betrieblichen tierärztlichen Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs auch die vom Ministerium im Excel-Format zur Verfügung gestellten Tabellen für die jährliche statistische Erhebung zugeschickt.**

Wie bereits eingangs erwähnt, gilt dieser Plan für die Jahre 2009, 2010 und 2011. Aus diesen Gründen werden in den kommenden beiden Jahren nur eventuelle Abänderungen mitgeteilt.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Le.S.

Der Landesveterinärdirektor

- Dr. Paolo Zambotto -

### Anlage

1. Nationaler Überwachungs- und Kontrollplan für Futtermittel für die Jahre 2009, 2010 und 2011
2. Aufteilungsplan
3. Mindestanzahlen von Kontrollen

**Verteilerliste**

An den Direktor des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs  
Bozen

An den Verantwortlichen des Bereiches Tiergesundheit des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs  
Bozen

An die Koordinatoren der Gesundheitsbezirke des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs  
In ihren Sitzen

An die bediensteten Tierärzte des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs  
In ihren Sitzen

An die Techniker für Vorbeugung des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs  
In ihren Sitzen

An das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien – komplexe Struktur des Einzugsgebiets Bozen  
Bozen

An das Veterinäramt für EU-Angelegenheiten von Trentino-Südtirol  
Sterzing

**Zur Kenntnis:**

An das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialwesen – Generaldirektion für Tiergesundheit und Tierarzneimittel – VII. Amt  
Rom

An das Amt 31.1 für Viehzucht  
Im Hause

An den Südtiroler Bauernbund  
Bozen

An den Bauernverband der Provinz Bozen  
Bozen

An das Carabinierikommando NAS  
Trient

An das Hauptinspektorat „Repressione Frodi“  
S. Michele All'Adige (TN)

An die Tierärztekammer der Provinz Bozen  
Bozen



CIRCOLARE N. 3

Prot. n. 97284

Alla lista di distribuzione

Bolzano, 17.2.2009

Redatto da:  
Dr. Stephan Leiter / sp  
Tel. 0471 63 51 00  
vet@provincia.bz.it**Piano nazionale alimentazione animale – Anno 2009-2011 – Applicazione in Provincia autonoma di Bolzano**

Si trasmette in allegato 1 il piano nazionale di sorveglianza e vigilanza sanitaria sull'alimentazione degli animali rielaborato dal Ministero che, avendo una programmazione pluriennale, sarà valido dal 1 gennaio 2009 al 31 dicembre 2011. Negli anni 2009, 2010 e 2011 la sorveglianza ed il controllo di **tutta la filiera di produzione** dei mangimi verranno eseguiti, come in passato, secondo quanto disposto dal piano in parola, il quale prevede l'esecuzione annuale di controlli e sopralluoghi, nonché il prelievo di campioni di mangimi nelle aziende zootecniche e negli impianti destinati alla produzione di mangimi.

Con l'entrata in vigore di questo nuovo piano di sorveglianza viene abrogato quello del 2008, trasmesso con circolare di questo Servizio n. 9/2008.

Per la nostra Provincia le novità di questo piano pluriennale sono rappresentate dalla riduzione delle attività relative alla profilassi della BSE (meno prelievi), dall'introduzione dell'attività di sorveglianza al capitolo 2 "Principi attivi ed additivi" relativamente a selenio e flavomicina e dall'introduzione dell'attività di vigilanza per il controllo della melamina (capitolo 3).

Lo scopo principale di questo piano di sorveglianza pluriennale è quello di garantire un sistema di sorveglianza ufficiale sull'intera filiera dei mangimi, in sintonia con i regolamenti (CE) n. 178/2002 e n. 882/2004.

Il piano di ripartizione dei controlli, elaborato in collaborazione con il Direttore del Servizio veterinario aziendale dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige, viene inoltrato come allegato 2.

Per quanto riguarda il numero dei controlli da eseguire a livello provinciale (allegato 3) si invita l'Azienda sanitaria a rispettare il numero minimo di controlli riportato nel piano nazionale di sorveglianza.

Nell'ambito della ripartizione dei campioni si **dovrà tener conto dei vari fattori di rischio** quali ad es. la densità degli allevamenti, la dimensione e la tipologia produttiva dei mangimifici, gli esiti di altre analisi o accertamenti condotti.

Come richiesto con circolare di questo Servizio n. 9/2008 è stata avviata, a livello provinciale, la **classificazione dei mangimifici in base ai fattori di rischio**. Si invita quindi l'Azienda sanitaria a concludere le classificazioni (vedi allegato 16 del piano nazionale) ed a procedere sulla base dei risultati ottenuti.

Si ricorda di porre particolare attenzione ai prelievi per il controllo dell'utilizzo illecito delle farine animali.

Relativamente al piano campionamento e controllo deve essere fatta una distinzione tra il "piano





di sorveglianza epidemiologica” da eseguirsi presso le aziende zootecniche e il “piano di vigilanza sulla produzione, trasporto e commercializzazione” dei mangimi da eseguirsi in tutta la filiera mangimistica. Tale diciture devono essere indicate anche nel verbale di prelievo. Lo stesso vale per altre tipologie di prelievo.

**Tutti i campioni riferiti al Piano provinciale alimentazione animale devono essere conferiti all'Istituto Zooprofilattico delle Venezie, struttura complessa territoriale di Bolzano.**

Si raccomanda di adattare i verbali di prelievo ed i verbali dei sopralluoghi bilingui alle novità del piano nazionale e di **trasmettere copia di questa documentazione allo scrivente Servizio.**

#### **Trasmissione dei dati statistici**

Il Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dovrà inviare al Servizio veterinario provinciale:

- una **relazione semestrale entro il 31 luglio degli anni 2009, 2010 e 2011** (esiti dei campionamenti e dei controlli eseguiti nel primo semestre di ciascun anno);
- una **relazione annuale, riferita all'attività di tutto l'anno, entro il 31 gennaio degli anni 2010 e 2011 e 2012.**

Deve essere utilizzata esclusivamente la modulistica prevista dal piano nazionale (pagina 143 e seguenti) **che è stata modificata rispetto al 2008.**

Naturalmente il riscontro d'illeciti e i relativi provvedimenti adottati dall'Azienda sanitaria dovranno essere comunicati tempestivamente al Servizio veterinario provinciale utilizzando la modulistica prevista dal piano nazionale.

**La trasmissione delle tabelle e dei moduli dovrà essere fatta anche in formato elettronico all'indirizzo [vet@provincia.bz.it](mailto:vet@provincia.bz.it).**

**A tale scopo il Piano Nazionale alimentazione animale 2009-2011 è stato trasmesso al Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige anche in formato elettronico. Per facilitare ed uniformare la compilazione, le tabelle per il rilevamento statistico annuale vengono trasmesse al Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria anche in formato Excel, secondo il tracciato predisposto dal Ministero.**

Come precedentemente accennato, questo piano è valido per gli anni 2009, 2010 e 2011 e per questo motivo nei prossimi anni verranno comunicate solo eventuali variazioni.

Si rimane a disposizione per ogni ulteriore chiarimento.

Le.S.

Il Direttore del Servizio veterinario provinciale

- Dr. Paolo Zambotto -

#### **Allegato**

1. Piano nazionale di sorveglianza e di vigilanza sanitaria sull'alimentazione degli animali relativo agli anni 2009, 2010 e 2011
2. Piano di ripartizione dei controlli
3. Numero minimo di controlli

**Lista di distribuzione**

Al Direttore del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige  
Bolzano

Al Responsabile facente funzioni dell'area Sanità animale del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige  
Bolzano

Ai veterinari coordinatori degli Compensatori sanitari del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige  
Loro sedi

Ai veterinari dipendenti dal Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige  
Loro sedi

Ai tecnici della prevenzione del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige  
Loro sedi

All'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie – Struttura complessa territoriale di Bolzano  
Bolzano

All'Ufficio veterinario per gli Adempimenti CE del Trentino-Alto Adige  
Vipiteno

Per conoscenza:

Al Ministero del Lavoro, della Salute e delle Politiche sociali – Direzione generale della sanità animale e del farmaco veterinario – Ufficio VII  
Roma

All'Ufficio 31.1 Zootecnia  
Sede

All'Unione provinciale Agricoltori e Coltivatori diretti  
Bolzano

Alla Federazione Provinciale Coldiretti Bolzano  
Bolzano

Al Comando Carabinieri NAS  
Trento

All'Ispettorato Centrale Repressione Frodi  
S. Michele All'Adige (TN)

All'Ordine dei medici veterinari della provincia di Bolzano  
Bolzano